

Zur Charakteristik des Sozialismus und Kommunismus nach ihren unterscheidenden Momenten.

Von

Karl Biedermann.

Die gegenwärtige Noth, obschon wenigstens nach der einen ihrer Hauptursachen nur vorübergehender und hoffentlich bald vorübergehender Natur, rückt doch sehr begreiflicher Weise auch den Gedanken an die tiefer liegenden Ursachen solchen Nothstandes und an die Möglichkeit ihrer Beseitigung stärker in den Vordergrund. Einmal aber in das Gebiet dieser Fragen eingetreten, bleibt die Konsequenz des Denkens und Forschens auch nicht bei der Auffuchung von Palliativmitteln stehen; sie möchte das Übel von Grund aus heilen; sie möchte, statt bloßen Glückwerkes, aus dem Ganzen und Frischen einen Zustand der Dinge schaffen, welchen die Vernunft und das Gefühl als einen wahrhaft gesunden, natürlichen, für den Einzelnen und die Gesellschaft zuträglichen anzuerkennen vermöchte. Und so sind wir, ehe wir uns Dessen versehen, mitten in den Ideen, Wünschen, Plänen der Sozialisten, wohl gar der Kommunisten.

Die meisten Menschen — wenigstens bei uns in Deutschland — erschrecken über die Maßen, wenn sie sich auf sozialistischen oder kommunistischen Gedanken ertappen oder wenn man ihnen sagt (denn sie selbst wissen es gewöhnlich nicht), daß sie solche Gedanken gefaßt, wohl gar ausgesprochen haben. Sie sind dann oft so beschämt und verwirrt, als ob man sie